

Universitätsklinikum Freiburg erhält eine Million Euro für die Versorgung von Muskelkranken

Das Projekt CARE-NMD setzt sich für die Verbesserung der Behandlung von Duchenne-Muskeldystrophie bei Patienten in ganz Europa ein

Duchenne-Muskeldystrophie ist eine der häufigsten lebensbedrohlichen Erbkrankheiten des Kindesalters. Sie betrifft nur männliche Jugendliche, etwa einer von 3.500 Jungen ist davon betroffen. Duchenne ist eine herzerbrechende Krankheit. Die Kinder sehen ihre Muskeln förmlich dahinschwinden und Familien ringen damit, die Diagnose zu verarbeiten und das tagtägliche Management dieser Erkrankung zu bewältigen.

Ogleich Zentren für die medizinische Versorgung der Patienten mit neuromuskulären Krankheiten in den meisten europäischen Ländern existieren, erhalten noch immer viele Betroffene keine Behandlung in Übereinstimmung mit den gegenwärtigen Behandlungsempfehlungen. Vor allem in osteuropäischen Ländern führen der Mangel an Informationen und der erschwerte Zugang zur Diagnostik zu Ungleichheiten in der Versorgung und zu einer geringeren Lebensqualität.

In der Klinik Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen unter der Leitung von Professor **Rudolf Korinthenberg** sollen über das von der Europäischen Union geförderte Projekt CARE-NMD - ein Akronym für den Titel „Dissemination and Implementation of the Standards of Care for Duchenne Muscular Dystrophy in Europe“ - die regional bestehenden Behandlungsstandards erfasst und gegebenenfalls durch Weiterbildungsangebote verbessert werden. Projektleiter ist Dr. **Janbernd Kirschner**, Oberarzt an der Klinik für Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen. Projektpartnerin Professor **Kate Bushby** von der Universität Newcastle-upon-Tyne ist überzeugt, dass „durch eine schnelle, gesicherte Diagnose und adäquate Behandlung den betroffenen Jungen und ihren Familien zu einer weit höheren Lebenserwartung und verbesserten Lebensqualität verholfen wird.“

Das Projekt CARE-NMD wurde unter 257 Anträgen von der Generaldirektion Gesundheit und Verbraucherschutz der Europäischen Kommission für eine Förderung ausgewählt. Es beteiligen sich die Länder Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Polen, Ungarn und Tschechische Republik sowie Frankreich, Irland, Mazedonien, Niederlande, Weißrussland, Rumänien, Russland, Slowakei, Schweden und Ukraine.

Kontakt:

Universitätsklinikum Freiburg
Pressestelle

Heike Mensch
Tel.: 0761 270-1909

Benjamin Waschow
Tel.: 0761 270-1829

Claudia Wasmer
Tel.: 0761 270-2006

Breisacher Straße 62
79106 Freiburg

Fax 0761 270-1903

heike.mensch@uniklinik-freiburg.de
benjamin.waschow@uniklinik-freiburg.de
claudia.wasmer@uniklinik-freiburg.de
www.uniklinik-freiburg.de

Weitere Informationen finden Sie hier: www.care-nmd.eu

Kontakt:

Dr. med. Janbernd Kirschner
Oberarzt für Neuropädiatrie und Muskelerkrankungen
Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Universitätsklinikum Freiburg
Tel: 0761/270-7711
E-Mail: Janbernd.Kirschner@uniklinik-freiburg.de